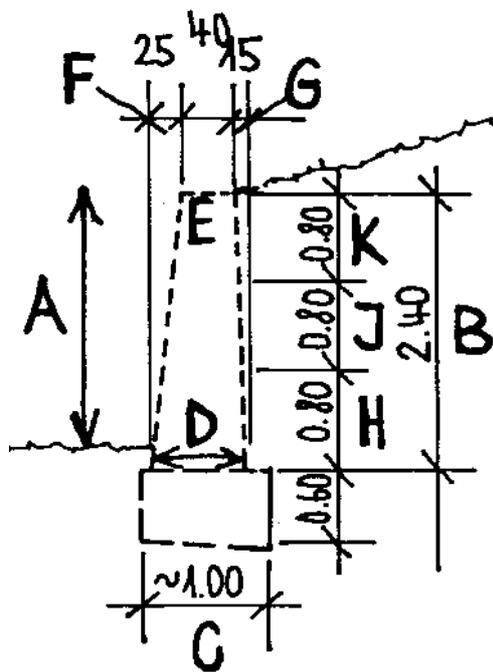


## Trockenmauern



A = Sichtbare Mauerhöhe ist 2,30 m

B = Effektiv aufzumauernde Mauerhöhe ab Oberkante Fundament ist 2,40 m

C = Fundamentbreite (= Mauerdicke D am Mauerfuß plus beidseitig je mindestens 10 cm)

D = Mauerdicke am Mauerfuß = mindestens ein Drittel von B (effektive Mauerhöhe)

E = Die Breite der Mauerkrone. Unabhängig von der Mauerhöhe muss die Mauerkrone eine Mindestbreite von 40 cm aufweisen (genügend schwere Kronsteine, welche die Mauerkrone sicher zusammenhalten!)

F = Anzug der Mauer auf der sichtbaren Seite = 10 bis 12%

G = Anzug der Mauer auf der zu hinterfüllenden Seite = mindestens 5%

H = Untere Mauerpartie (= größere Steine)

J = Mittlere Mauerpartie (= mittelgroße Steine) und K = Obere Mauerpartie (= kleinere Steine, plus schwere Mauerkronesteine)

### Die häufigsten Fehler

Fehler	Auswirkung auf Mauerstabilität
Zu lange Längsfugen	Je länger keine Unterbrechung, desto höhere Stabilitätseinbuße.
Zu lange Stoßfugen	Niemals mehr als drei Steinlagen übereinander an senkrechte Stoßfuge legen! Ziel ist, alle zwei Steinlagen die Fuge zu unterbrechen, sonst sind massive Stabilitätsverluste die Folge.
„Von vorne fix und innen nix“	Bei noch so schönem äußerem Fugenbild wird die Mauer nicht dauerhaft sicher halten, wenn im Innern der Mauer faule Kompromisse bei der Qualität geschlossen werden. Sämtliche Qualitätsfaktoren müssen beim Vermauern durch den ganzen Maueraufbau hindurch eingehalten werden, d.h. Binderanteil mindestens 1/3, keine zu langen Fugen, möglichst enge Fugen usw..
Zu dünnes Mauerwerk	Massive Einbußen bei der Statik! Die Schwergewichtsmauer muss dem Druck der Hinterfüllung und der Böschung gewachsen sein. Kompromisse bei der Mauerdicke verlangen nach der Verwendung von Spezialmörtel.
Zu leichte/zu kleine Mauerkronesteine	Auswaschung einzelner Steine bei starken Niederschlägen. Ist einmal eine Lücke oben in der Mauerkrone entstanden, genügt ein starkes Sommergewitter, und ganze, auch größere Mauerabschnitte können weggespült werden.
Durchsickerungsfähige Mauerhinterseite fehlt	Hangdruckwasser kann die Mauer wegdrücken. Achtung: sich von trockeneren Witterungsphasen nicht zum Fehlschluss leiten lassen, es gebe hier kein Hangdruckwasser. Vielerorts fließt Wasser in wasserführenden Schichten nur bei längeren Regenzeiten.
Zu weite Fugen	Verleiten zum „Stopfen“ mit kleinen Steinsplittern. Die Mauerstabilität nimmt um so stärker ab, je weiter die Fugen sind.